



# Jahresbericht 2018

## Offene Jugendarbeit Altdorf





## Inhaltsverzeichnis

Einleitung	4
Personelles	5
Jugendtreff Bunker	6
MSA-Baracke	8
Mobile Jugendarbeit Altdorf und Flüelen	10
Trink Bar	12
Weiterbildungsangebot für die Jugendtreffs UR	14
Evaluation MOJA	14
Projekte der OJAA	15
Jugend mit Wirkung	15
Trampojaa	17
Jungbürgerfeier	18
WM im Bunker	19
Nebenjobs	20
Geschlechtsspezifische Arbeit	22
Vernetzung und Austausch	24
Öffentlichkeitsarbeit	24
Pausenaktionen	24
Anhang	26
Jahresziele 2019	27

## Einleitung

Die Offene Jugendarbeit Altdorf (OJAA) hat ein spannendes Jahr hinter sich, welches nebst den regelmässigen Trefföffnungszeiten vom Jugendtreff Bunker und aufsuchenden Touren der Mobilen Jugendarbeit gefüllt war mit verschiedensten Anlässen und Projekten. Der vorliegende Jahresbericht soll einen Überblick geben über die verschiedensten Aktivitäten der Offenen Jugendarbeit Altdorf im 2018.

Seit dem Start des Schuljahres 18/19 ist der Mittwochnachmittag im Bunker für alle ab der 6. Klasse geöffnet. Dies ist ein Novum, bis anhin war der Bunker erst ab der 1. Oberstufe zugänglich. Die OJAA hat damit auf ein Bedürfnis reagiert, das sich auch in der mobilen Jugendarbeit abgezeichnet hat. Kinder und Jugendliche aus der Primar sind öfters draussen unterwegs als früher und haben den Wunsch, den Bunker ebenfalls zu besuchen. Daher hat die OJAA die Altersgrenze am Mittwochnachmittag herabgesetzt. Der Mittwochnachmittag erfreut sich seither grosser Beliebtheit bei den vorwiegend jüngeren Besucherinnen und Besuchern.

2018 konnte zum zweiten Mal ein Jugend Mit Wirkungstag durchgeführt werden. Aus dem Jugend mit Wirkungstag heraus ist das Projekt „Trampojaa“ entstanden, welches im September 2018 umgesetzt werden konnte. Ein sehr gelungenes und erfolgreiches Projekt, dessen Umsetzung ein Highlight sowohl für die Projektgruppe als auch für die OJAA war! Im Jahresbericht unter der Rubrik „Projekte“ kann mehr über das Projekt „Trampojaa“ erfahren werden.

Der Skateplatz bei der MSA, der bereits im Vorjahr eröffnet wurde, wird erfreulicherweise rege genutzt und erfreut sich grosser Beliebtheit. Die OJAA trifft fast immer Kinder und Jugendliche an, die mit Skateboard, Scooter oder BMX vor Ort sind. Dies freut die OJAA sehr, da vom Skateplatz viele Kinder und Jugendliche profitieren können und das Projekt, das aus dem 1. Jugend mit Wirkungstag entstanden ist, nachhaltig wirkt. Im Herbst dieses Jahres hat die OJAA zusammen mit einigen Skatern ein paar Elemente erneuert und bestehende verändert. So hat der Skateplatz eine Aufwertung erfahren.

Die mobile Jugendarbeit gibt es nun seit 3 Jahren. Dies war Anlass, eine Evaluation durchzuführen. Eine Studentin der HSLU Soziale Arbeit hat die Arbeit der Mobilen Jugendarbeit im vergangenen Sommer evaluiert. Die Resultate waren erfreulich, so hat sich unter Anderem gezeigt dass sich das Angebot etablieren konnte und die Mobile Jugendarbeit einen hohen Bekanntheitsgrad aufweist. Die stetige Aufbau- und Beziehungsarbeit während den mobilen Touren zahlt sich nun aus und trägt Früchte. Mehr zu den Resultaten entnehmen Sie dem Jahresbericht. Die Gemeinden Altdorf und Flüelen sowie der Kanton haben sich aufgrund der Resultate entschlossen, die bestehenden Leistungsvereinbarungen nach Ablauf zu verlängern, so dass die Mobile Jugendarbeit mindestens weitere vier Jahre wirken kann. Die OJAA ist erfreut, dass der

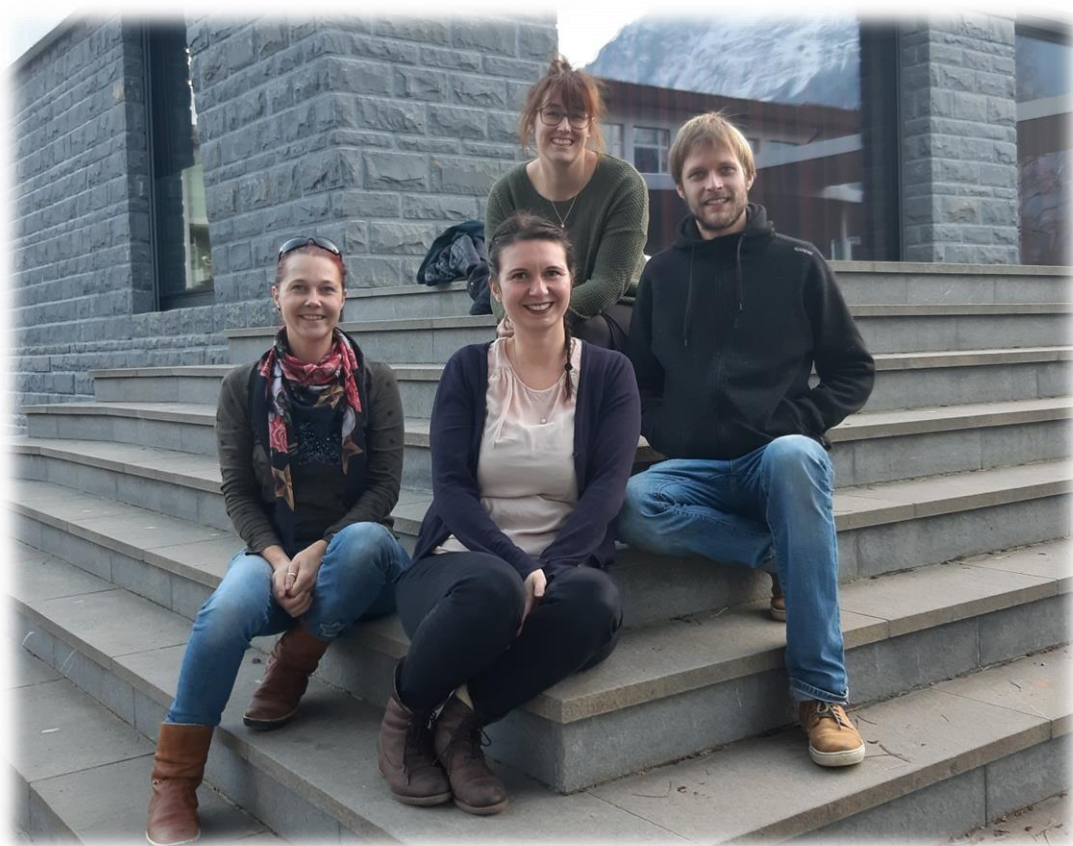
Bereich der Mobilen Jugendarbeit bestehen bleiben kann und wir weiterhin in Altdorf und Flüelen im öffentlichen Raum wirken können.

Einen grossen Dank geht ans Team der Offenen Jugendarbeit. Die Teammitglieder der OJAA setzen sich mit grossem Engagement für die Interessen und Ideen der Jugendlichen ein und haben im 2018 mit und für Jugendliche viele tolle Aktivitäten umgesetzt!

Altdorf, im Februar 2019

Angela Quiroz – Inglin  
Kinder-und Jugendbeauftragte

## Personelles



Das Team der offenen Jugendarbeit Altdorf: (von links) Verena Koch-Weber, Angela Quiroz, Corina Schwizgebel (oben), Marc Hofstetter

## Jugendtreff Bunker

Im vergangenen Jahr ist so einiges gelaufen im Jugendtreff Bunker. Da sich die Öffnungszeiten im Bunker bewährt haben, blieben diese gleich wie letztes Jahr: Am Mittwochnachmittag ist von 14:00- 16:30 Uhr und am Freitagabend von 19:00- 22:00 Uhr geöffnet. Auf spezielle Anfragen wurde der Bunker auch mal an einem Samstagabend geöffnet.

In den Jahreszielen der OJAA wurde festgelegt, dass der Jugendtreff Bunker für ein breites Publikum zugänglich sein soll. Um auch jüngeren Jugendlichen die Möglichkeit zu bieten ihre Freizeit im Bunker zu verbringen, wurde der Bunker nach den Sommerferien neu für alle ab der 6. Klasse geöffnet. Das Interesse war gross. Im letzten Halbjahr haben sich am Mittwochnachmittag immer wieder neue, jüngere Gesichter im Bunker gezeigt. Wie sich die jüngere Gruppierung etablieren kann, wird sich in den nächsten Monaten zeigen.

Insgesamt konnten wir über das vergangene Jahr **1127** (2017: 897 Kontakte) Kontakte zu Jugendlichen im Bunker notieren. Davon besuchten uns **319** weibliche Jugendliche und **808** männliche Jugendliche (2017: 324 weibliche und 573 männliche Jugendliche). In Prozent ausgedrückt macht das **28.3%** weibliche Jugendliche und **71.7%** männliche Jugendliche. Im Vergleich zum vergangenen Jahr zeigt sich, dass die männlichen Besucherzahlen von **573** auf **808** gestiegen sind. Im Durchschnitt besuchten uns im 2018 an einem Mittwoch Nachmittag 13 Jugendliche, an einem Freitag Abend 16 Jugendliche. Im ersten Halbjahr hatten wir an den Freitagabenden deutlich mehr Besucher als im 2. Halbjahr (im Durchschnitt ca. 25 Jugendliche).

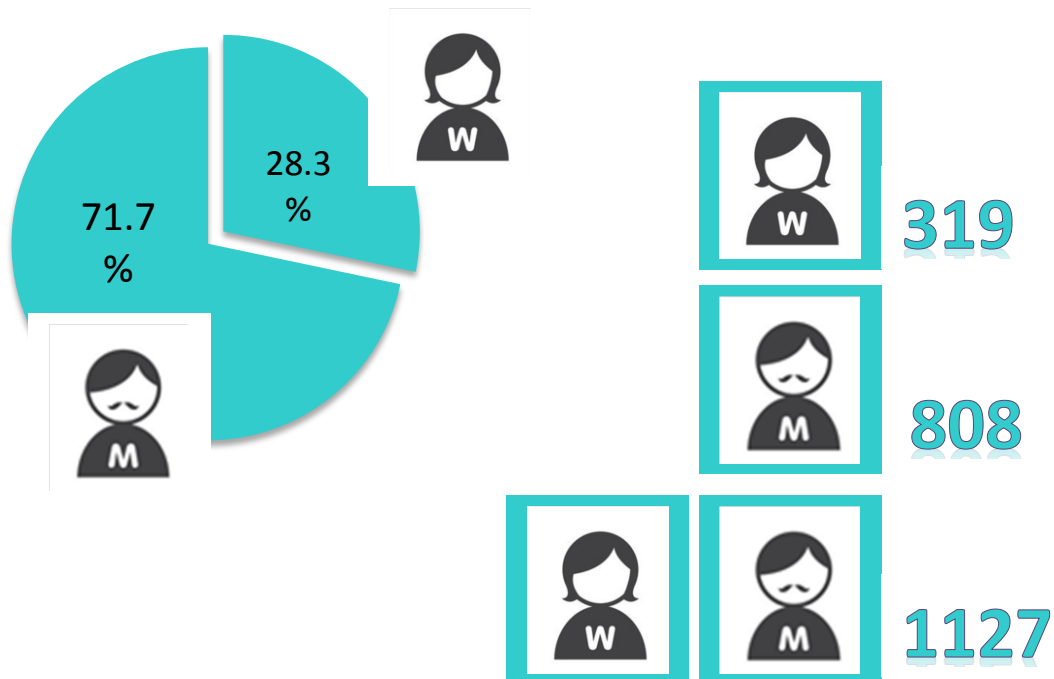
Der Bunker konnte im Jahr 2018 insgesamt **sieben** Mal an externe Mieter vermietet werden. Fünfmal für eine Geburtstagsparty von Jugendlichen und zweimal für einen Kindergeburtstag.

Jugendliche konnten auch im Jahr 2018 die Möglichkeit nutzen im Bunker hinter der Bar mitzuhelfen. Sie konnten helfen kleine Snacks zuzubereiten oder Getränke zu verkaufen. Leider wird dieses Angebot zurzeit nicht häufig benutzt. Es ist schwer eine beständige Betriebsgruppe zu finden. Eine Betriebsgruppe aufzubauen bleibt auch im 2019 ein aktuelles Ziel.

## Neue Bunkerbar

Um dem Bunker neues Leben einzuhauchen, gestaltete die OJAA zusammen mit einem Jugendlichen in den Wochen vor den Sommerferien eine neue Bar. Da die Bar der zentrale Treffpunkt der Jugendlichen ist, sollte diese hell, praktisch und gut in den Raum integriert sein. Neu gibt es eine zusätzliche Arbeitsfläche, die von den Jugendlichen gerne zum Backen und Kochen genutzt wird. Zusätzlich konnte über die Sommerferien ein neues modernes Waschbecken und eine Arbeitsfläche eingebaut werden, welche den Küchenbereich enorm aufwertet. Die neue Bunkerbar inklusive Küche wurde beim ersten Treff nach den Sommerferien feierlich eingeweiht.

Auch dieses Jahr haben viele Aktivitäten im Bunker stattgefunden. Wir haben zusammen Cupcakes gebacken, Pizza, Hot Dog oder American Sandwich zubereitet oder diverse Turniere auf der PS oder am Töggelikasten gemacht. An einem Nachmittag hat ein Schminknachmittag nur für Mädchen stattgefunden.



### Wunschbriefkasten

Mit Einführung der neuen Bar wurde auch der Wunschbriefkasten ins Leben gerufen. Um den Wünschen und Ideen der Jugendlichen gerecht zu werden haben wir mit dem Briefkasten ein Gefäß geschaffen, wo die Jugendlichen ihre Meinung äussern können. Der Wunschbriefkasten funktioniert ganz einfach. Dazugehöriger Wunschzettel ausfüllen mit einer Idee oder einem Wunsch für eine Aktivität im Bunker und in den Briefkasten werfen. Dieser wird vom Team der OJAA geleert. Das Team geht auf die entsprechende Person zu und versucht mit ihm/ihr den Wunsch zu konkretisieren und umzusetzen. Jugendliche können sich unter anderem bei der Gestaltung des Bunkers mitbringen oder ihre Ideen für eine coole Party oder einen Anlass mitteilen.



## MSA Baracke

### Vermietungen

Es war viel los in der MSA Baracke in Altdorf. Insgesamt waren es **20** externe Vermietungen an Privatpersonen zwischen 18 und 30 Jahren. Es wurden Geburtstagspartys, Konzerte und Vereinsanlässe durchgeführt. Dazu noch **drei** eigene Veranstaltungen, welche die Jugendarbeit Altdorf durchgeführt hat. Ein Shakerkurs für Jugendliche, das Boysweekend, und eine NightLife Party.

Da die MSA Baracke viel vermietet wurde, gab es hin und wieder Reparatur-, Erneuerungs- oder Verbesserungsarbeiten in der MSA.

### Bandräume

Auch bei den vier Proberäumen die sich im hinteren Teil der MSA befinden, hat sich wieder etwas getan. Die Band ohne Namen, welche sich letztes Jahr noch nicht einig war, hat nun einen Namen gewählt; „PILOSA“. Sie proben meist unter der Woche am Abend.

„Schiibähunt“ (Zusammenschluss von den ehemaligen „The Phonograph“ und „Trife Life“) sind schon seit längerem in der MSA und proben fleissig an ihren neuen Songs, die sie hin und wieder der Öffentlichkeit präsentieren.

Singer Songwriter Matteo ist mit dem Umbau des Tonstudios „URBAND“ in der MSA fertig. Die Proben sind auch dort voll im Gange und es wird sehr häufig genutzt. Die Beats werden zum Teil mit richtigen Instrumenten eingespielt und von Matteos Gesang begleitet. Hier ein kleiner Einblick ins Studio von Matteo und den Krabbers.



Auch seit langem dabei sind „The Krabbers“, die im oberen Stock der MSA Baracke ihren Proberaum haben und meist an den Wochenenden proben.

In der Umgebung gibt es wenige Möglichkeiten, einen günstigen Bandraum zu mieten. Daher ist die MSA Baracke bei jungen Erwachsenen sehr beliebt. Das OJAA Team



bekommt immer wieder Anfragen von jungen Erwachsenen, die auf der Suche nach einem Proberaum sind. Die MSA ist ein idealer Ort, wo niemand gestört wird und in Ruhe Musik gemacht werden kann.

## Skateplatz

Seit gut eineinhalb Jahren ist der Skateplatz bei der MSA Baracke in Altdorf in Betrieb. Der Skateplatz wird oft von Kindern und Jugendlichen in ihrer Freizeit genutzt. Meist sogar bis spät in den Abend. Mit zwei Flutlichtern, die neu installiert wurden um den Platz zu beleuchten, ist es jetzt auch am Abend möglich, ein paar Skills auf den Elementen zu üben. Bei schönem Wetter ist immer jemand dort anzutreffen und der Platz wird auch oft von Jugendlichen aus den umliegenden Gemeinden (Flüelen, Schattdorf, Attinghausen) genutzt.

Dieses Jahr wurde der Skateplatz mit drei neuen Elementen erweitert. Es haben sich sieben junge Erwachsene aus Flüelen und Altdorf engagiert. Der Bau der Elemente hat ein ganzes Wochenende im September in Anspruch genommen. Nebst neuen Elementen wurden bei den bestehenden Elementen Metallschienen für eine reibungslose Auf- und Abfahrt angebracht. Es hat den Skatern Spass gemacht, die fertige Arbeit zu sehen, und die Elemente anschliessend auch nutzen zu können. Seit den neuen Elementen hat der Skateplatz neuen Aufschwung gekriegt. Es stehen nun Elemente dort, die richtig gut zu befahren sind und man schwierige Skills üben kann.



## Mobile Jugendarbeit Altdorf und Flüelen

Die MOJA beobachtet aktuell ein grosses Interesse der Jugendlichen am öffentlichen Raum und von der Gemeinde her einen grossen Diskussionsbedarf zu dessen Nutzung.

2012 gab die Jacobs Foundation Zürich eine Studie zum Thema Jugend und öffentlicher Raum in Auftrag. Auf diese Studie bezieht sich die MOJA in den nachfolgenden theoretischen Ausführungen.

Vor allem minderjährige Jugendliche nutzen den öffentlichen Raum für sich als Ort für Ihre Freizeitgestaltung. Ein Vorteil dabei ist, dass der öffentliche Raum über geringe formale Kontrolle und Sanktionsstruktur verfügt – im Gegensatz zu Schule oder Elternhaus. Auf der anderen Seite stösst sich die Öffentlichkeit vor allem am Littering und Ruhestörungen durch die Jugendlichen.

Wieso ist der öffentliche Raum so wichtig für die Jugendlichen? Gemäss der Umfrage der Jacobs Foundation nutzen über 60 Prozent der Jugendlichen den öffentlichen Raum, um gemeinsam Zeit zu verbringen und mit Kolleginnen/Kollegen zu kommunizieren. Ein Teil der Jugendlichen betrachtet den öffentlichen Raum als guten Ort um Party zu machen (23%), Alkohol (42%) und Drogen (17 %) zu konsumieren. Die Beobachtungen der MOJA gehen dabei in die gleiche Richtung. Es wurden im Jahr 2018 viele Gruppen von Jugendlichen im öffentlichen Raum angetroffen, die den öffentlichen Raum für die genannten Aktivitäten nutzten.

Viele Erwachsene konzentrieren sich bei der Debatte über die Nutzung des öffentlichen Raumes durch die Jugendlichen auf die Auseinandersetzung über die angemessene Nutzung desselben oder auf das Gefährdungspotential für und durch Jugendliche. Demgegenüber stehen die Erfahrungen der Jugendlichen: Nur rund ein Drittel hat bisher dort Konflikte erlebt, obwohl sie den öffentlichen Raum regelmässig im Ausgang aufsuchen. Entgegen der öffentlichen Wahrnehmung sind Konflikte bei der Nutzung öffentlicher Plätze durch Jugendliche keineswegs die Regel. Kommt es dann doch zu Konflikten, so sind Jugendliche an einem offenen Austausch mit den Erwachsenen sehr interessiert (85%). Jugendliche würden es begrüessen, wenn sie von Erwachsenen angesprochen werden, wenn sie diese stören. Dabei möchten Jugendliche von den Erwachsenen ernst genommen werden. Auch diese Beobachtung teilt die MOJA. Im Sommer 2018 bekam die MOJA die Chance, zwischen einer Gruppe von Jugendlichen und dem Gemeinderat zu vermitteln und sich für die Bedürfnisse der Gruppe einzusetzen.

Wieso nutzen Jugendliche den öffentlichen Raum so gerne? Ein zentrales Motiv ist die gute Erreichbarkeit (89%), die geringen Kosten (93%), die leichte Zugänglichkeit (91%), die geringe Kontrolle durch Erwachsene (60%) und die Möglichkeit, Tun und Lassen zu können was man will (50%). Der wichtigste Punkt ist dabei aus Sicht der MOJA die geringen Kosten. Die Jugendlichen äussern sich immer wieder, dass sie sich im öffentlichen Raum aufhalten, da sie sich den Besuch eines Restaurants/einer Bar nicht leisten können oder aber noch zu jung dafür sind.

Der öffentliche Freiraum ist auch ein Lernraum: Er dient als Bühne, um sich selbst zu präsentieren, die eigene Wirkung auf andere zu testen und auszuloten, wie man ankommt. Ein Ort, an dem Jugendliche wichtige Erfahrungen für ihre Entwicklung machen, die Voraussetzung für ihr aktives Mitwirken in unserer Gesellschaft sind.

Die Erschliessung und Nutzung des öffentlichen Raums durch Jugendliche sollte daher – unabhängig von konkreten Nutzungskonflikten – generell als Chance für die Schweizer Gesellschaft gewertet werden. Letztlich stärken diese Erfahrungen die gesellschaftliche Integration und die Kompetenzen für eine demokratische Beteiligung. Wo, wenn nicht im öffentlichen Raum, bietet sich Jugendlichen diese Möglichkeit?

(vgl. <http://www.juvenir.ch/studien/juvenir-10/>)

### Allgemein zur mobilen Jugendarbeit Altdorf und Flüelen

Das Jahr 2018 war für die Mobile Jugendarbeit Altdorf und Flüelen (MOJA) einmal mehr ein sehr produktives Jahr. Hier ein zahlenmässiger Überblick:

Die MOJA hat auf ihren Touren **179** (Vorjahr: 104) Gruppen von Jugendlichen in Altdorf und Flüelen angetroffen. Im Schnitt waren das pro Abend **sieben** Gruppen, mit denen wir in Kontakt getreten sind.

Dabei konnten wir uns mit **774** (Vorjahr: 344) Jugendlichen zwischen zwölf und 25 Jahren unterhalten. Ihre Wünsche und Anliegen erfahren und sie bezüglich Problemen beraten und unterstützen. Das machte pro Abend **29** Jugendliche, mit denen die MOJA in irgendeiner Form Kontakt hatte.

Auch dieses Jahr haben wir viele Kilometer für die MOJA zurückgelegt. Wir haben **462** Orte/Plätze besucht um zu gucken, ob diese von Jugendlichen besetzt sind oder nicht. Im Schnitt macht das für Altdorf **zwölf** Orte/Plätze pro Abend und für Flüelen **sechs** Orte/Plätze pro Abend.

Im Jahr 2018 hat die MOJA **28** (Vorjahr: 19) Mal Altdorf und **19** (Vorjahr: 15) Mal Flüelen besucht.

Zusätzlich zur aufsuchenden Arbeit hat die MOJA **zehn** Events ausgerichtet oder daran teilgenommen.

Beratend war die MOJA vor allem zu den Themen Alkohol und Drogen, Gewalt, Fragestellungen rund um die Lehrstelle und psychische Probleme tätig. Ausserdem führt die MOJA zu allen Themen Informationsmaterial mit.

## TrinkBar

Ein zentraler Punkt, der 2018 in Bezug auf die alkoholfreie Bar in Angriff genommen wurde, war die Namensänderung. Dabei wurde unter anderem auf dem Pausenplatz eine Umfrage zur neu Benennung bei den Jugendlichen der Gemeinde Altdorf und Flüelen durchgeführt. Die MOJA entschied sich dann, den Namen von Saftbar in TrinkBar zu ändern. Aufgrund vielfachen Wunschs der Jugendlichen wird der Name „Gucci-Bar“ an Events mit Jugendlichen eingesetzt.

Die Offene Jugendarbeit Altdorf lädt die neuen Erstoberstüfeler/Innen zu Beginn jedes Schuljahres in den Bunker ein, um das Angebot der Jugendarbeit den Jugendlichen vorzustellen. Im Rahmen von diesen Besuchen wird auch auf das Angebot der TrinkBar aufmerksam gemacht. Jugendliche, die an einem Shakerkurs der MOJA teilgenommen haben, dürfen an Anlässe, bei denen die TrinkBar mit dabei ist, als Shakerinnen und Shaker mitkommen. Dabei haben die Jugendlichen die Gelegenheit, ein Sackgeld zu verdienen. Ausserdem ist die MOJA gerne bereit, den Jugendlichen Ihren Einsatz mit einem Arbeitszeugnis zu bestätigen. Dieses Jahr wurde für die Durchführung der Shakerkurse im September 2018 in Altdorf die Fachstelle ASN (Am Steuer nie) eingeladen. Für den Shakerkurs in Flüelen wurde bei den 1. Oberstüfeler/Innen im Oktober in der Schule Werbung gemacht. Der Kurs wurde dann im November durchgeführt.



## Die Anlässe, bei denen die mobile Jugendarbeit mit der TrinkBar unterwegs war, waren die folgenden:

- Januar: Bar am Midnight. Kalte und fruchtige Drinks werden am Samstagabend am Midnight ausgeteilt.
- Juni: TrinkBar@Bunker: Die WM-Spiele, die im Bunker gezeigt werden, werden von der TrinkBar unterstützt.
- September: Shakerkurs Altdorf
- September: Trampojaa
- September: Flüeler Chilbi
- November: Shakerkurs Flüelen
- November: Chilbi Altdorf
- November: Jungbürgerfeier Altdorf
- Dezember: Samichlaus-Einzug in Flüelen
- Dezember: Weihnachtsmarkt in Altdorf



## Weiterbildungsangebot für die Jugendtreffs des Kantons Uri

Die OJAA organisiert jeweils einmal pro Jahr eine Weiterbildung für die Jugendtreffs aus dem Kanton Uri. Im 2018 wurde die Jugiweiterbildung dem Thema Partizipation gewidmet. Um das weite und grosse Thema zu vertiefen und zu diskutieren, wurde der Sozialpädagoge Reto Caveng als Referent und Moderator eingeladen. An der Jugiweiterbildung haben **acht** Personen aus **vier** Jugendtreffs aus dem Kanton Uri teilgenommen und sich damit auseinandergesetzt, wie Partizipation im Jugendtreffalltag gelingen kann. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren sich einig, dass sie grossen Wert darauf legen, dass das Programm und die Aktivitäten in den Jugendtreffs partizipativ gestaltet werden. In der Praxis zeigt sich jedoch, dass dieser Anspruch manchmal nicht so einfach umzusetzen ist. Jugendliche arbeiten in der Schule oft schon an verschiedenen Projekten mit, so dass ihr grösstes Bedürfnis in der Freizeit Nichtstun ist und sie sich nur ungern in etwas einbinden und verpflichten. Diesem Bedürfnis soll unbedingt Rechnung getragen werden. Ein Jugendtreff soll auch ein Ort sein, wo rumhängen und chillen möglich ist, ohne etwas „zu müssen“. Trotzdem wurden an der Jugiweiterbildung verschiedene Möglichkeiten diskutiert, wie es gelingt, Jugendliche miteinzubinden und ihre Ideen und Bedürfnisse zu berücksichtigen. So sollen beispielsweise Strukturen vorhanden sein, welche die Möglichkeit zur Mitarbeit / Mitbeteiligung möglich machen. Dies kann ein Wunschbriefkasten oder eine Wunschliste sein, bei der Ideen eingetragen werden können für das Jugendtreffprogramm. Oder dass die Personen vor Ort den Jugendlichen immer wieder das Angebot machen und sie einladen, mitzumachen und sich zu beteiligen. Partizipation fängt im Kleinen an und manchmal können schon kleine Schritte viel bewirken.

## Evaluation MOJA

Im Rahmen der Leistungsvereinbarungen der mobilen Jugendarbeit mit dem Kanton und der Gemeinde Flüelen war vorgesehen, dass die Arbeit der mobilen Jugendarbeit nach drei Jahren evaluiert wird. Eine Studentin der Hochschule Luzern für Soziale Arbeit hat die Evaluation im Rahmen ihrer Projektarbeit durchgeführt. Die Arbeit sollte den Fragen nachgehen, inwieweit die Ziele aus dem Konzept der mobilen Jugendarbeit erreicht werden konnten und wie der Verlauf der mobilen Jugendarbeit in Altdorf und Flüelen ist. Ebenfalls wurde die Öffentlichkeitsarbeit der mobilen Jugendarbeit genauer angeschaut. Die Evaluation diente einer Legitimierung der Arbeit der mobilen Jugendarbeit sowie deren Optimierung. Die Ergebnisse waren positiv, die Ziele konnten in den vergangenen drei Jahren mehrheitlich erreicht werden und es wird die Empfehlung abgegeben, dass die mobile Jugendarbeit unbedingt weitergeführt werden sollte, auch nach Abschluss der Pilotphase von 4 Jahren. Die Studentin hat verschiedene Schlüsselpersonen befragt, sowie Gruppeninterviews geführt und Schülerinnen und Schüler mittels Fragebögen befragt. Ziel war bei den Gruppeninterviews und den Fragebogen, herauszufinden, ob die Schülerinnen und Schüler wissen, wer oder was die mobile Jugendarbeit sei und welchen Zweck die mobile Jugendarbeit erfülle. Dabei kam raus, dass insbesondere die Pfefferminzdrops, welche die MOJA jeweils auf den mobilen

Touren verteilt, beliebt und bekannt sind. Die Jugendlichen erwähnen, dass die mobile Jugendarbeit Hilfestellungen bietet und Aufklärungsarbeit leistet. Auch die Unterstützung in der Freizeitgestaltung wird erwähnt. Zwei Zitate von befragten Jugendlichen dazu:

Zitat: „Um die Jugend in einer anderen Art und Weise als mit Verboten zu schützen und aufzuklären. Eventuell auch Ansprechpartner in schwierigen Situationen.“ (m,14, Altdorf)

Zitat: „So gut wie möglich den Jugendlichen Freude schenken und sie auf einen guten Weg bringen. Dazu noch zeigen wie man sich draussen gut beschäftigen kann. Sie wollen, dass die Jugendlichen eine gute Kommunikation zueinander entwickeln“. (w, 15, Altdorf)

## Weitere Projekte der OJAA

### Jugend Mit Wirkung

Im Mai fand der zweite Jugend Mit Wirkungstag statt. Der Jugend mit Wirkungstag hat zum Ziel, Partizipationsprozesse aufzugleisen und den Ideen von Kindern und Jugendlichen Gehör zu verschaffen. Kinder und Jugendliche sollen sich einbringen können und lernen, wie eine Idee umgesetzt werden kann. Bei der Realisation der Ideen werden sie von Erwachsenen unterstützt. Im Vorfeld fand ein Kick Off Anlass im Bunker statt, bei dem viele gute Ideen gesammelt wurden und viele Jugendliche, vorwiegend aus der 5. und 6. Klasse, teilgenommen haben. Am Jugend Mit Wirkungstag selbst konnte daher bereits mit konkreten Projektideen gestartet werden. Die beliebtesten Ideen waren ein Game Center und eine Trampolinhalle.

Leider haben am Jugend Mit Wirkungstag weniger Jugendliche teilgenommen als am Kick Off Nachmittag. Nichtsdestotrotz waren die Anwesenden sehr motiviert und haben den ganzen Tag lang an den Ideen herumstudiert und sich überlegt, wie die Ideen am besten umzusetzen wären.

Die Teilnehmenden haben sich in zwei Gruppen aufgeteilt. Die einen haben sich dem Thema Game Center gewidmet, die anderen dem Thema Trampolinhalle. Es macht Freude zu sehen, wie sich Jugendliche so engagiert für ihre Ideen einsetzen und motiviert sind, etwas in ihrer Gemeinde umzusetzen! Am Ende des Tages haben die Anwesenden zwei Projektgruppen gebildet, um die Ideen vom Jugend Mit Wirkungstag weiter verfolgen und umsetzen zu können.





## Trampojaa

Die Projektgruppe verfolgt die Idee einer Trampolinhalle in Altdorf. Die Projektgruppe ist für ihr Projekt auf den Namen „Trampojaa“ gestossen. Eine Verbindung zwischen Trampolin und OJAA. Wie die Trampolinhalle aussehen soll, was es alles für Angebote und Regeln geben soll und wie alles ablaufen soll, war für die Gruppe relativ schnell klar. Die grösste Herausforderung war, einen geeigneten Raum dafür zu finden. Da eine Halle nicht so leicht zu finden ist, hat sich die Gruppe entschieden, erstmals eine temporäre Trampolinhalle in der Winkelturnhalle einzurichten. Für ein Wochenende wurde die Winkelturnhalle mit zwei grossen Trampolinen und verschiedenen Hüpfelementen gefüllt. Für 5.- pro Tag konnten alle Kinder und Jugendlichen aus Altdorf die Halle von Freitag bis Sonntagnachmittag frei nutzen. Der Anlass wurde ein grosser Erfolg, 40 Besucherinnen und Besucher konnten im Durchschnitt pro Tag gezählt werden, die Halle war voll. Hüpfende und schwitzende Kinder und Jugendliche haben ganz begeistert vom Angebot Gebrauch gemacht. In der Turnhalle konnte gehüpft und gesprungen werden, im Mehrzweckraum konnte man sich an der Bar mit feinen Drinks und Snacks erholen.

Für die Projektgruppe war es ein Erfolg – sie haben nicht gedacht, dass ihre Idee auf so grossen Anklang stösst und so viele Kinder und Jugendliche das Angebot nutzen würden. Auch für die OJAA war das Projekt „Trampojaa“ ein grosser Erfolg. Die Projektgruppe hat über die ganzen drei Tage tatkräftig und sehr engagiert mitgeholfen. Es war toll zu sehen, wie es von einer blossen Idee zur Umsetzung eines so grossen Anlasses kam. Nach der Durchführung waren sich alle einig, dass es sich lohnt, die Idee einer Trampolinhalle weiter zu verfolgen.



## Jungbürgerfeier

Eine Gruppierung der Kinder- und Jugendkommission hat dieses Jahr zum ersten Mal in Zusammenarbeit mit der offenen Jugendarbeit die Jungbürgerfeier organisiert und durchgeführt. Die Idee war, die Jungbürgerfeier etwas aufzufrischen und das Programm attraktiv für Junge zu gestalten, so dass viele Jungbürgerinnen und Jungbürger daran teilnehmen, da die Teilnehmerzahlen in den letzten Jahren eher rückläufig war.

Die Jungbürgerfeier hat im RUCH AG Bistro stattgefunden. Für das Nachtessen wurde der Grillgott angefragt, so dass es ein Salatbuffet mit feinen Grilladen gab. Für die Unterhaltung war auch gesorgt, so wurde das Spiel Casiopoly durchgeführt. Ein unterhaltsames Gruppenspiel, bei dem die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in Gruppen ihre eigene Stadt zusammenbauen konnten. Casiopoly ist eine Mischung aus Monopoly und Roulette. Die Gruppen mussten im Spiel abwägen, ob sie auf Autobahnen und Hochhäuser oder Quartierstrassen und soziale Einrichtungen setzen sollten. Die Städte wurden am Schluss von einer Jury aus dem Gemeinderat bewertet. Es gab verschiedene Preise zu gewinnen für die Städte, die den Gemeinderat am meisten überzeugt haben.



## WM im Bunker

Der Juni stand ganz im Zeichen der Fussballweltmeisterschaft. Unter dem Motto „Deine WM im Bunker Altdorf“ erhielten Jugendliche die Möglichkeit, diverse Fussballturniere im Bunker zu schauen. An zwei Freitagabenden im Juni wurde der Bunker dafür bereits ab 17:00, und an einem Samstag ab 16:00 für die Jugendlichen geöffnet. Diverse Turniere so z.B. Portugal - Spanien, Serbien - Schweiz fanden Anklang bei den Jugendlichen. Sie fieberten mit eifrigem Einsatz für ihre Lieblingsfussballmannschaft mit.

**Deine WM im  
BUNKER  
ALTDORF**

**Freitag, 15. Juni**  
Marokko - Iran 17.00 h  
Portugal - Spanien 20.00h

**Freitag, 22. Juni**  
Serbien - Schweiz 20:00h

**Achtelfinale**  
Samstag, 30. Juni  
16:00 und 20:00h

**Viertelfinale**  
Freitag, 6. Juli  
16:00 und 20:00h

**FIFA WORLD CUP  
RUSSIA 2018**

**Wer hat Lust an den WM Abenden etwas mitzuhelfen?  
Snacks & Getränke verkaufen, ev. etwas Grillen? Meldet euch bei uns!**

Anlässlich der WM stellte die OJAA den Grill und die TrinkBar vor dem Bunker bereit. Interessierte Jugendliche konnten sich einen feinen Cocktail mixen und dazu einen deftigen Burger vom Grill geniessen.

## Nebenjobs



## DANN BIST DU BEI DEN NEBENJOBS DER OJAA RICHTIG!

Jugendliche haben bei der OJAA immer wieder geäußert, dass sie sich ein Sackgeld dazuverdienen möchten. Die OJAA begrüßt das Engagement der Jugendlichen, ihre Freizeit sinnvoll zu gestalten und unterstützt das Anliegen. Aus diesen Bedürfnissen heraus ist das Projekt der Nebenjobs entstanden.

Das Konzept ist einfach aufgebaut. Privatpersonen oder kleinere Firmen melden sich mit Aufträgen bei der OJAA und die OJAA vermittelt Jugendliche weiter. Mitmachen können Jugendliche zwischen 13 und 17 Jahren. Sie müssen ein Anmeldeformular ausfüllen, welches sie auf der Homepage der OJAA finden, und mit dem Einverständnis der Eltern, unterschrieben im Büro der OJAA oder im Bunker vorbeibringen.

Interessierte Jugendliche listen wir in einer Kartei und sind per Whats App miteinander in Verbindung. Der Auftraggeber bezahlt die Jugendlichen direkt nach dem erfolgten Auftrag, auf Stundenbasis. Der Stundenlohn richtet sich nach dem Alter (max. 15.-/ Stunde).

Das Projekt „Nebenjobs“ wurde im Frühling 2017 ins Leben gerufen. Im Jahr 2018 konnten insgesamt zehn Nebenjobs an Jugendliche vermittelt werden. Wovon zwei Aufträge längerfristig über mehrere Monate liefen und mehrere Jugendliche gleichzeitig beteiligt waren. Die Anfrage einer Bauernfamilie, dem Eigentümer bei Arbeiten auf dem Lande zu helfen, musste aus zeit- und logistischen Gründen leider abgesagt werden.

Dieses Jahr konnten folgende Arten von Nebenjobs vermittelt werden: Rasen mähen, jäten, Fenster putzen, allg. Putzarbeiten, Mithilfe in einem Blumengeschäft, Gartenarbeiten etc.

Schön zu sehen ist, dass sich sieben weitere Jugendliche für die Nebenjobs interessierten und in die Kartei aufgenommen werden konnten.

Um das Projekt am Leben zu erhalten, sind wir, nebst eigenständiger Werbung, auf das Interesse der Privatpersonen oder Firmen angewiesen. Bei Interesse, Fragen und Anliegen melden Sie sich unter [jugendarbeit@altdorf.ch](mailto:jugendarbeit@altdorf.ch). Nähere Informationen finden Sie auch auf unserer Homepage [www.ojaa.ch](http://www.ojaa.ch).

**Nebenjobs für Jugendliche**  
**Anmeldeformular für Jugendliche**

**OJAA.**  
Offene Jugendarbeit Altdorf

Vorname/Nachname

Adresse / Ort

Telefon / Handy

Geburtsdatum

Mailadresse

Oberstufe/Schulhaus

Datum:.....

Unterschrift:.....

Unterschrift der Erziehungsberechtigten:.....

**Folgende Arbeiten interessieren mich: (Bitte ankreuzen, mehrere möglich)**

	Beispiele:
<input type="checkbox"/> Garten	Leichte Gartenarbeiten wie jäten
<input type="checkbox"/> Haushalt	Fenster putzen, Reinigungsarbeiten allgemein, Einkaufen, Glas/PET entsorgen
<input type="checkbox"/> Tiere	Mit dem Hund spazieren gehen, Tiere füttern
<input type="checkbox"/> Büro	Briefe einpacken, Material sortieren, Computerarbeit
<input type="checkbox"/> Soziales	Begleitung und Kontakt mit älteren Menschen, einkaufen gehen, Spazieren, Gespräche...
<input type="checkbox"/> Anderes	...

Formular im Büro der OJAA vorbeibringen oder schicken an:  
**Offene Jugendarbeit Altdorf, Bahnhofstrasse 38, 6460 Altdorf**

**Nebenjobs für Jugendliche**  
**Anmeldeformular für Arbeitgeber**

**OJAA.**  
Offene Jugendarbeit Altdorf

Haben Sie einen Auftrag für uns? Bitte machen Sie genaue Angaben zum Auftrag, wir nehmen dann gerne mit Ihnen Kontakt auf.

**Kontaktangaben**

Vorname/Nachname

Adresse / Ort

Telefon / Handy

Mailadresse

**Bitte ankreuzen**                      **Genauer Beschrieb des Auftrages**

<input type="checkbox"/> Garten	
<input type="checkbox"/> Haushalt	
<input type="checkbox"/> Tiere	
<input type="checkbox"/> Büro	
<input type="checkbox"/> Soziales	
<input type="checkbox"/> Anderes	

Datum der Durchführung

Dauer des Auftrages (genaue Zeitangabe)

Anzahl Jugendliche

Art des Auftrages (regelmässig/einmalig)

**Bemerkungen:**

Datum & Unterschrift des Auftraggebers: .....

Bitte senden Sie das Formular an [jugendarbeit@altdorf.ch](mailto:jugendarbeit@altdorf.ch) oder an  
 Offene Jugendarbeit Altdorf, Bahnhofstrasse 38, 6460 Altdorf oder bringen Sie es bei uns im Büro vorbei.

## Geschlechtsspezifische Arbeit

### Girlpowerwoche

In der 1. Herbstferienwoche fand in Altdorf zum ersten Mal eine Girlpowerwoche statt. Diese wurde in Zusammenarbeit mit den Jugendarbeitstellen vom Kanton Schwyz und der Stelle FFS - Erwachsenenbildung Schwyz durchgeführt. In Schwyz wurde die Girlpowerwoche bereits zum neunten Mal durchgeführt, Altdorf hat sich zum ersten Mal an der Girlpowerwoche beteiligt. Es konnten Mädchen ab der 5. Primar daran teilnehmen. Angeboten wurden Workshops zu den Themen „Graffiti“, „Naildesign“, „Krav Maga Selbstverteidigung“ und „Make Up / Haarstyling“. Für die Durchführung der Workshops konnte die offene Jugendarbeit mit Experten und Expertinnen aus dem jeweiligen Gebiet zusammenarbeiten.

Nachfolgend ein paar Impressionen aus den Workshops:



## Boysweekend

Im März 2018 hat ein weiteres Mal das Boysweekend in der MSA Baracke stattgefunden. Es haben **14** Jungs aus der Oberstufe daran teilgenommen, die in der MSA Baracke übernachtet haben. Der Wunsch war, auf Grossleinwand zu Gamen. Die Leinwände und die Spielkonsolen haben die Jugendlichen organisiert. Vor dem Zocken gab es ein gemeinsames Abendessen vom Grill. Nach der kurzen Stärkung ging es dann ans Gamen. Es wurde FIFA18 und andere altersgerechte Spiele gespielt. Zudem gab es die Möglichkeit den neuen Billardtisch zu nutzen oder sich beim Töggelikasten zu verweilen. Es wurde bis in die frühen Morgenstunden gespielt und gezockt. Am Morgen waren alle hungrig. Nach einem herzhaften Frühstück mit Käse, Aufschnitt, Eier, Speck und Rösti wurde noch einmal eine Etappe Gamen in Angriff genommen. Am Mittag war die Müdigkeit bei den Meisten so gross, dass sie sich nach Hause begaben um noch etwas Schlaf nachzuholen. Ein gelungenes Weekend nur unter Jungs, mit viel Stunden an der Gamekonsole und wenig Schlaf...



## Vernetzung und Austausch

Die OJAA steht in regelmässigem Kontakt mit folgenden Stellen: Verein NOJZ – Netzwerk offene Jugendarbeit Zentralschweiz, verschiedene Jugendtreffs aus dem Kanton Uri, Schulsozialarbeit Altdorf, Schule Altdorf & Flüelen, Gesundheitsförderung Uri, Kontakt Uri, Kanton, Polizei, Sicherheitsdienste und den Hauswarten der Schulliegenschaften.

Die OJAA schätzt den Kontakt zu den diversen Fachstellen und Fachpersonen und möchte an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön aussprechen für die wertvolle Zusammenarbeit.

## Öffentlichkeitsarbeit

Die OJAA nutzt vor allem Social Media, um auf ihr Angebot aufmerksam zu machen. Whatsapp, Instagram und Facebook lassen es zu, Informationen innert kurzer Zeit an viele Personen zu versenden. Whatsapp wird auch für den Kontakt zu einzelnen Jugendlichen genutzt. Für die einzelnen Angebote gestaltet die OJAA Flyer, die auf die OJAA Homepage gestellt werden und auf den Social Media Kanälen verbreitet werden. Ein weiteres wichtiges Instrument der Öffentlichkeitsarbeit sind für die OJAA die Pausenaktionen.

## Pausenplatzaktionen

Die offene Jugendarbeit hat im 2018 **sechs** Pausenplatzaktionen durchgeführt. Eine Pausenaktion wurde durchgeführt um Ideen für einen neuen Namen für die ehemalige Saftbar zu finden. Eine weitere Pausenaktion wurde vor Ostern durchgeführt. Die Jugendlichen konnten von der OJAA versteckte Osterhasen auf dem Pausenplatz suchen und wurden zu einem Schätzspiel eingeladen. Sie konnten schätzen wie viele Ostereier sich in einem grossen Glas befanden.

Während den WM Spielen hat die OJAA zweimal ein Tippspiel auf dem Pausenplatz durchgeführt. Wer auf das richtige Resultat getippt hatte konnte ein Schoggipokal gewinnen.

Auch im Winter gab es zwei Pausenaktionen. Einmal konnten die Schülerinnen und Schüler Schoggisamichläuse auf dem Pausenplatz suchen und einmal wurde heisser Punsch ausgedient.

Die Schülerinnen und Schüler freuen sich jeweils über die Aktionen und für die OJAA ist es eine gute Möglichkeit, innert kurzer Zeit mit vielen Jugendlichen in Kontakt zu treten und ihr Angebot bekannt zu machen.





# Anhang

## Pressespiegel & Flyer

### Hot Dog Day



Mittwoch, 25. Februar  
14:00 - 16:30 Uhr  
Im Bunker

### WM im BUNKER ALTDORF

Freitag, 15. Juni  
Irak - Iran 17.00 h  
Portugal - Spanien 20.00h

Freitag, 22. Juni  
Argentinien - Schweiz 20:00h

FIFA WORLD CUP  
RUSSIA 2018

Lust an den WM Abenden etwas mitzuhelfen? & Getränke verkaufen, ev. etwas Grillen? Meldet euch!

### BUNKE ALTDORF

Neu ist der  
am Mittwoch Nachmittag  
14:00 - 16:30

ab der 6. Klasse geöffnet!

### HALLOWEEN SPECIAL IM BUNKER ALTDORF

Mi 31. OKTOBER  
15:15 - 18:00 UHR

KOMMT VORBEI UND GIEßST DU DIR EINE LECKERE BRUSSELBOWLE UND HALLOWEENACKS!

### WIR BACKEN WEIHNACHTSQUETZ

MITTWOCH, 12. DEZEMBER  
14:00 - 16:30 IM BUNKER

DIE QUETZL WERDEN AM WEIHNACHTSMARKT IN ALTDORF VERKAUFT. WER LUST HAT BEIM VERKAUFEN ZU HELFEN, KANN SICH UNTER DER NUMMER 0297325455 MELDEN.

WIR FREIEN UNS AUF EUCH!  
EUER OJAA TEAM

### It's Party Time! 120S Party im BUNKER ALTDORF

Wann: Sa 08. Sept 18  
Zeit: 19 - 22 Uhr

### CUPCAKES BACKEN IM BUNKER

WIR BACKEN CUPCAKES UND IHR DÜRFT SIE SELBER NACH EUREN WÜNSCHEN VERZIEREN.

Mi, 21. NOVEMBER  
14:00 - 16:30 UHR IM BUNKER

### ONLY GIRLS

SCHMINCKT EUCH GEGENSEITIG, ACHT EUCH COOLE FRISUREN, PROBIERT GESICHTSMASKEN AUS

Mi, 31. JANUAR 2018  
14:00 - 16:30 IM BUNKER...

A BEAUTY DAY

### GERBIEN VS. SCHWIZ

Heute LIVE im BUNKER ALTDORF  
20:00 Uhr geht's los

### Jugendliche helfen anderen Kindern

**Altdorf** | OJAA übergibt Spende an Stiftung Papilio

Backen für einen guten Zweck hatten sich im Dezember Jugendliche der Offenen Jugendarbeit Altdorf vorgenommen. Mit Erfolg: 255 Franken kamen als Spende zusammen.

Die Offene Jugendarbeit Altdorf wird von der Stiftung Papilio, Karin Stadler und Corina Schwegler, mit Unterstützung der Offenen Jugendarbeit Altdorf, organisiert. Die OJAA hilft Jugendlichen, ihre Projekte und Ideen selbstständig umzusetzen. Die OJAA unterstützt den Jugendtreff Bunker.

### Offene Jugendarbeit unterstützt bei Party-Organisation

Altdorf Ein junger DJ aus Flüelen organisiert am 24. Februar eine Party in der MSA-Baracke. Die Offene Jugendarbeit Altdorf hilft dem Jugendlichen dabei, seine Idee umzusetzen und so seine Freizeit sinnvoll zu gestalten.

Nachdem 24 auf dem Altdorf wird mit dem Jugendtreff Altdorf und verwaltet. Die Offene Jugendarbeit Altdorf hat es sich zur Aufgabe gemacht, Jugendliche bei der Organisation von Partys zu unterstützen. Die Offene Jugendarbeit Altdorf hat es sich zur Aufgabe gemacht, Jugendliche bei der Organisation von Partys zu unterstützen.

### Jugendliche erhalten Plattform

Altdorf Der «Jugend Mit Wirkungstag» ist ein Projekt der Gemeinde Altdorf, an dem Jugendliche und Erwachsene zusammen an Ideen und Wünschen arbeiten. Jugendlichen aus Altdorf soll eine Plattform geboten werden, um Ideen einzubringen und umzusetzen. Am Anfang des Tages steht eine Blisse Idee, und Ziel ist es, am Ende des Tages konkrete Pläne zu haben, wie die Idee realisiert werden kann.

Bereits 2015 hat in Altdorf ein erster «Jugend Mit Wirkungstag» stattgefunden, organisiert und umgesetzt von der Offenen Jugendarbeit Altdorf und dem Verein Infoklick.ch. Aus dem damaligen Projekttag konnten die zwei Ideen Jugendcafé und Skateplatz in der MSA umgesetzt werden.

Der Startschuss fällt bereits diese Woche. Nun wird am Samstag 26. Mai, von 10 bis 15.30 Uhr ein zweiter «Jugend Mit Wirkungstag» stattfinden. Der Startschuss dafür fällt bereits am kommenden Mittwoch, den 17. April. Die Offene Jugendarbeit Altdorf, Jugendliche und Erwachsene zum Kick-off-Anlass in den Jugendtreff Bunker in Altdorf ein, um von 14 bis 16.30 Uhr Ideen zu sammeln. Diese werden von den Jugendlichen am Ende des Nachmittags bewertet, und die zwei besten Ideen werden am «Jugend Mit Wirkungstag» im Mai weiterverfolgt.

Jugendliche zum Mitplanen

### Die Jugend hat das Wort

Altdorf Nach der erfolgreichen Durchführung im Jahr 2016 organisiert die Gemeinde Altdorf am Samstag, 26. Mai, ihren zweiten Jugendmitwirkungstag. Erneut stehen Themen im Mittelpunkt, die von den Jugendlichen ausgewählt worden sind und zu denen in verschiedenen Arbeitsgruppen mit Jugendlichen und Erwachsenen konkrete Projekte ausgearbeitet werden.

Erneut haben engagierte Jugendliche die Veranstaltung vorbereitet und bereits im Vorfeld viele gute Ideen gesammelt. Bei vielen stand die sportliche Aktivität im Vordergrund. Gewünscht wurden unter anderem ein Seilpark, eine Kletterhalle, eine Trampolinhalle oder ein Fitnessraum für Jugendliche, eine Seilbahn in der See oder eine Rodelbahn waren vorhanden.

Favorisierte Themen werden weiterbearbeitet

Die Themen «Trampolinhalle», ein «Laser Tac Raums» und eine Belebung und Aufwertung der Plattform Seezone in Flüelen waren Themen, die als Favoriten ausserkoren wurden. An diesen fa-

## Jahresziele 2019

In Anlehnung an das **Konzeptziel 4** setzt die OJAA im 2019 einen Schwerpunkt bei der Partizipation von Jugendlichen.

*(Konzeptziel 4: Die Jugendarbeit bietet Jugendlichen und jungen Erwachsenen die Möglichkeit zur Partizipation an und unterstützt sie darin, diese Möglichkeiten wahrzunehmen und die nötigen Kompetenzen zu erlernen).*

### **1. Jugendliche bringen sich im Bunkerbetrieb aktiv mit ein, übernehmen Verantwortung und identifizieren sich mit dem Bunker.**

Kriterien

- Die Hausordnung im Bunker wird mit Jugendlichen zusammen überarbeitet und ansprechend gestaltet.
  - Die Auseinandersetzung mit den Regeln findet im gemeinsamen Austausch statt. Dafür finden zwei Treffen statt, bei dem Jugendliche eigene Ideen einbringen.
  - Die Regeln sind ansprechend gestaltet und im Bunker sichtbar aufgehängt.
  - die Jugendlichen kennen die Regeln und deren Konsequenzen bei einem Verstoß.
  - Jugendliche identifizieren sich mit dem Bunker und beteiligen sich am Betrieb.
  - Eine neue Betriebsgruppe wird gegründet (Jugendliche ab der 1.OS).
  - Jugendliche helfen an Freitagabenden im Bunker hinter der Bar mit und übernehmen klar definierte Aufgaben gemäss Aufgabenblatt. Für die Mithilfe erhalten die Jugendlichen ein Sackgeld.
  - Die Betriebsgruppe wird mit einem kleinen Kurs in die Baraufgaben eingeführt. Dafür wird ein Aufgabenblatt erstellt.
  - Nur Jugendliche die den Kurs besucht haben können hinter der Bar arbeiten.
- 

In Anlehnung an das **Konzeptziel 8** setzt die OJAA im 2019 einen Schwerpunkt in der Öffentlichkeitsarbeit.

*(Konzeptziel 8: Die Jugendarbeit Altdorf betreibt aktive Öffentlichkeitsarbeit. Bevölkerung und Jugendliche sind über die Angebote informiert und die Jugendlichen werden animiert, aktiv daran teilzunehmen. Über wichtige jugendspezifische Themen wird ebenfalls informiert).*

### **2. Der Bunker verfügt in der Öffentlichkeit und bei den Jugendlichen über ein gutes Image.**

Kriterien

- Die Jugendarbeit veranstaltet im Herbst 2019 für die Bevölkerung, Anwohner, für Eltern und andere Jugendliche einen Tag der offenen Tür.
  - Das Angebot der OJAA sowie die Räumlichkeiten im Bunker sind der Bevölkerung und den Jugendlichen aus Altdorf bekannt.
  - Die Räumlichkeiten im Bunker werden durch eine Umgestaltung und Neukonzipierung optisch aufgewertet.
-

In Anlehnung an das **Konzeptziel 6** setzt die OJAA ihren Schwerpunkt auf die Förderung der Jugendkultur.

*(Konzeptziel 6: Die Jugendarbeit Altdorf fördert Jugendkultur).*

### **3. Die Räumlichkeiten der MSA werden innen und aussen aufgewertet.**

Kriterien

- Jugendliche beteiligen sich aktiv zusammen mit der OJAA an den Renovierungsarbeiten im Innern der MSA (Malerarbeiten).
  - Die Renovation findet zusammen mit einem Event für Jugendliche statt.
  - Der Sitzplatz der Skater wird an ihre Bedürfnisse angepasst und optisch aufgewertet (z.B. gedeckter Sitzplatz).
  - Der Skateplatz wird um neue Skateelemente erweitert.
- 

In Anlehnung an das **Konzeptziel 1 und 2** setzt die OJAA einen Schwerpunkt in der Diversität des Angebotes.

*(Konzeptziel 1: Die Jugendarbeit Altdorf spricht ein breites Publikum an und ist für Jugendliche und junge Erwachsene von 12 bis 25 Jahren zugänglich).*

*(Konzeptziel 2: Die Jugendarbeit Altdorf bietet Raum für Jugendliche und junge Erwachsene unterschiedlichen Geschlechts, unterschiedlicher Nationalität und unterschiedlicher sozialer Herkunft und fördert die soziale Integration von Jugendlichen und jungen Erwachsenen).*

### **4. Verschiedene Altersgruppen nutzen den Bunker, das Angebot spricht ein breites Publikum und unterschiedliche Gruppierungen an.**

Kriterien

- Jugendliche aus der 6. Klasse nutzen das Angebot am Mittwochnachmittag regelmässig.
  - Der Samstagabend wird als ü16 Treff autonom genutzt. Die OJAA begleitet die Gruppierung, ist aber nicht vor Ort.
  - Verschiedene Gruppierungen nutzen das Angebot am Mittwochnachmittag und Freitagabend.
  - Es finden 4 Abendessen im Bunker nur für Mädchen statt (2 im ersten Halbjahr und 2 im zweiten Halbjahr).
  - Mit der Neugestaltung des Bunkers wird eine „Mädchenecke“ geschaffen.
  - Regelmässige Kontakte zu Mädchen finden statt. Die OJAA kennt die Bedürfnisse der Mädchen im Bunker.
  - Mädchen besuchen regelmässig das Angebot im Bunker.
-

In Anlehnung an das **Konzeptziel 5** setzt die OJAA im Jahr 2019 einen Schwerpunkt in der Nutzung des öffentlichen Raums.

*(Konzeptziel 5: Die Jugendarbeit Altdorf ermöglicht Jugendlichen und jungen Erwachsenen den öffentlichen Raum zu nutzen. Dabei verhält sie sich parteiisch für die Jugendlichen und jungen Erwachsenen, berücksichtigt aber auch die Interessen der anderen Anspruchsgruppen).*

## **5. Neue Wege für die Mobile Jugendarbeit werden ausprobiert.**

Kriterien

- Das Projekt Moja Mobil kann umgesetzt werden, für die aufsuchende Jugendarbeit kann ein Bus angeschafft werden. (Voraussetzung: Finanzierungsantrag wird angenommen).
- Das Moja Mobil wird auf den mobilen Touren eingesetzt und ist im öffentlichen Raum präsent.
- Jugendliche und junge Erwachsene kennen das Moja Mobil und nutzen es.
- Regelmässige Kontakte zu Jugendlichen und jungen Erwachsenen finden im und um das Moja Mobil statt.

## **6. Jugendliche erhalten Gehör für die Nutzung des öffentlichen Raumes.**

Kriterien

- Jugendliche werden durch die OJAA befähigt, ihre Bedürfnisse betreffend der Nutzung des öffentlichen Raums zu äussern und durchzusetzen (AG öffentlicher Raum).
  - Die OJAA verhält sich parteiisch und unterstützt die Jugendlichen in der Nutzung des öffentlichen Raumes.
  - Jugendliche kennen die Regeln und ihre Rechte für die Nutzung des öffentlichen Raumes.
- 

In Anlehnung an das **Konzeptziel 7** legt die OJAA den Fokus auf die Beziehungsarbeit mit Jugendlichen.

*(Konzeptziel 7: Die Jugendarbeit Altdorf nimmt Jugendliche und junge Erwachsene in schwierigen Lebenssituationen wahr und vermittelt sie an die richtige Stelle weiter. Die Jugendarbeit Altdorf ist über bestehende Hilfsangebote informiert).*

## **7. Die OJAA kennt die Anliegen und Themen der Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Bunker und in der aufsuchenden Jugendarbeit.**

Kriterien

- Die Beziehungsarbeit zu den Jugendlichen und jungen Erwachsenen kann aufgrund der Erhöhung der Stellenprozentage der OJAA intensiviert werden.
- Es finden mehr Kontakte und Gespräche mit Jugendlichen auf den mobilen Touren statt.
- Die Beziehungsarbeit zu Jugendlichen in schwierigen Lebenssituationen wird im Bunker intensiviert.
- Die OJAA weiss über gefährdete Jugendliche Bescheid und unterstützt sie.
- Jugendliche kennen die bestehenden Hilfsangebote und werden bei Bedarf durch die OJAA weiter vermittelt.



**OJAA.**

Offene Jugendarbeit Altdorf